



.02 Gespiegelte Daten blitzschnell verarbeitet

Textgröße: - +

verfasst von: [Thomas Mach](#)

27|9|2010

Mit der jüngsten Version der Objektdatenbank Caché will Intersystems einerseits dem wachsenden Bedarf von CIO an kostengünstigen Hochverfügbarkeitslösungen und andererseits dem Wunsch von Java-Entwicklern nach schneller Verarbeitung großer Datenmengen gerecht werden.



"IT-Verantwortliche suchen nach einer bezahlbaren Lösung, die im gesamten Unternehmen die Hochverfügbarkeit von wichtigen Systemen sicherstellt", erläutert Robert Nagle, VP Software Development bei Intersystems. "In Unternehmen mit Java-basierten CEP-Umgebungen, die schnell große Datenmengen verarbeiten müssen, sind CIO außerdem auf der Suche nach Datenbanklösungen, die eine persistente Datenspeicherung mit extrem hoher Performance verbinden. Mit dem neuen Release eignet sich *Caché* bestens für beide Szenarios."

So ermögliche *Caché Database Mirroring* etwa die komplette Spiegelung der Daten. "Die ersten Anwender unserer Mirroring-Funktionen erwarten Kostenersparnisse von 30-50 Prozent", verweist Nagle. "Bestimmte Branchen werden besonders von der Wirtschaftlichkeit und Hochverfügbarkeit profitieren, die *Caché Database Mirroring* bietet. Für Gesundheitsdienstleister zum Beispiel, die ihre Kosten reduzieren und gleichzeitig die Patientenbehandlung verbessern wollen, bedeuten diese neuen Möglichkeiten im Bereich der Healthcare-IT einen wesentlichen Schritt nach vorn."

Caché Database Mirroring bietet zudem auch Automatic Failover zwischen zwei Caché-basierenden Systemen, ohne dass Anwenderunternehmen dafür spezielle Speicher- und Netzwerkhardware und -software benötigen. *Caché eXTreme for Java* wiederum bietet Entwicklern von Java-basierenden Systemen unter anderem eine hohe Datenverarbeitungsgeschwindigkeit. Der direkte Zugriff auf die Datenbank-Engine direkt von Java aus ermöglichte erhebliche Leistungsverbesserungen.

"Viele unserer Kunden sind bereits von Caché eXTreme for Java begeistert. Besonderes Interesse kommt aus Unternehmen aus den Bereichen Finanzdienstleistungen, Logistik, wissenschaftliche Forschung und Entwicklung sowie Energieversorgung", führt Nagle aus. "Wir erwarten, dass IT-Verantwortliche, zu deren Anforderungen Datenpersistenz in Complex-Event-Processing-Systemen bei gleichzeitiger extrem hoher Performance gehören, diese hochentwickelte neue Technologie sehr bald nutzen werden."

[Letzte Artikel auf computerwelt.at](#)

- [Kapsch: Globales Zug-Kommunikationssystem für Network Rail](#)
 - [Cyborg: Glasfaser verbindet Nerven mit Prothesen](#)
 - ["Galapagos": Sharps E-Book-Evolution](#)
 - [Mehr Webseiten pro Server](#)
 - [Storage-Infrastruktur dynamisch virtualisieren](#)
 - [Xing hat zehn Millionen Mitglieder](#)
 - [Holpriger Start für iPad-Herausforderer WeTab](#)
 - [Mozilla Labs zeigen futuristisches Handy-Konzept](#)
 - [EU verweist RTL und Pro7 an nationale Behörden](#)
 - [WLAN im Flugzeug: Lufthansa wagt Neubeginn](#)
 - [Apple: Neuer Rechtsstreit um iPod](#)
 - [S&T Ukraine: Datagroup bestellt Informationssystem](#)
 - [Fujitsu modernisiert IT-Infrastruktur der Wirtschaftskammer](#)
 - [pmOne mit weiteren Verstärkungen](#)
 - ["Größter Ausfall seit Jahren" bei Facebook](#)
-